

## Niederschrift

über die öffentliche Sitzung des Finanzausschusses vom 26.10.2006 um 18.15 Uhr  
im Sitzungssaal des Rathauses

---

Anwesend: Oberbürgermeister Moser

SPD-Stadtratsfraktion:

Stadträtin Dr. Endres-Paul  
2. Bgmin. Gold  
Stadtrat Dr. von Hoyningen-Huene (ohne Ziffer 2 – 4)  
Stadtrat Heisel

CSU-Stadtratsfraktion:

Stadtrat Weiglein  
Stadtrat Schardt (ab 18.45 Uhr, Ziffer 4) davor Bgm. Böhm  
Stadtrat Rank

UsW-Stadtratsfraktion:

Stadtrat Müller  
Stadtrat Schmidt  
Stadtrat May

FW-Stadtratsfraktion:

Stadträtin Wallrapp

KIK-Stadtratsgruppe:

Stadtrat Popp

Berufsmäßige Stadträte: Rodamer  
Groß

Berichterstatter: Rechtsrätin Schmöger  
Frau Heger

Protokollführer: Verwaltungsfachangestellter Müller

Als Gäste: Stadträtin Wachter  
Stadträtin Schmidt  
Stadtrat Mahlmeister  
Stadträtin Sagol  
Stadträtin Richter  
Bgm. Böhm (ab 18.45 Uhr)

Entschuldigt fehlten:

### Feststellung gemäß § 27 der Geschäftsordnung

Sämtliche Mitglieder des Finanzausschusses waren ordnungsgemäß geladen. Von den 13 Mitgliedern sind zu Beginn der Sitzung mehr als die Hälfte anwesend. Der Finanzausschuss ist somit beschlussfähig.

## 1. Zwischenbericht zur Abwicklung des Haushaltes 2006

A. Berufsmäßiger Stadtrat Rodamer geht ausführlich anhand verschiedener Folien auf den derzeitigen Stand der haushaltsmäßigen Abwicklung 2006 ein. Dabei gibt er auch einen Ausblick auf das mögliche Rechnungsergebnis 2006, das anders wie in den Vorjahren etwas erfreulicher aussehe, was an verschiedenen Faktoren liege. Er weist aber auch darauf hin, dass hiermit noch keine Trendwende eingeleitet wurde. Das Ergebnis liege vor allem an der hohen Umlage und dem derzeitigen Stand der Gewerbesteuer-einnahmen. Er weist aber auch darauf hin, dass sich das Gewerbesteuerergebnis aufgrund etwaiger Rückzahlungen noch verändern könnte. Zudem freut er sich mitteilen zu können, dass in diesem Jahr keine weiteren Kreditaufnahmen notwendig seien und die Rücklage nicht in Anspruch genommen werde, gegebenenfalls sogar aufgestockt werden könne. Abschließend weist er darauf hin, dass die Mehreinnahmen zur Konsolidierung des Haushaltes hergenommen werden sollten.

Stadtrat Müller freut sich über diese Informationen und bedankt sich bei den städtischen Bediensteten sowie den Betrieben, dass ein derartiges Ergebnis erzielt werden konnte.

Auf eine Anmerkung der ersparten Ausgaben bezüglich der Nordtangente hin, macht Berufsmäßiger Stadtrat Rodamer deutlich, dass aber gleichfalls die Zuschüsse auf der Einnahmenseite ausbleiben und weist darauf hin, dass anstatt der eingeplanten 60 % nun 80 % Förderung anstehe.

Stadtrat Weiglein weist hinsichtlich der Gewerbesteuereinnahmen darauf hin, dass die Betriebe sehr wichtig für die Stadt Kitzingen seien und der Umgang mit ihnen auch gepflegt werden müsse. Zudem weist er auf die Anregung von Drees & Sommer hin, die ebenfalls auf weitere Gewerbeflächen hingewiesen haben.

### B. Ohne Abstimmung

Von dem in der Anlage beigefügten Zwischenbericht zur Haushaltsabwicklung 2006 wird Kenntnis genommen.

## 2. Haushaltsüberschreitung

### Mit 13 : 0 Stimmen

Dem Antrag auf Genehmigung einer Haushaltsüberschreitung für das Rechnungsjahr 2006 bei

HSt.	Bezeichnung	Haushaltsansatz	Überschreitungs- betrag
<u>VmHh:</u> 6346 9320	Erwerb von Grundstücken und baulichen Anlagen; Baugebiet Buddental bisher bereitgestellt somit insgesamt	0,00 €	13.500,00 €
			<u>500,00 €</u>
			<u>14.000,00 €</u>

wird stattgegeben.

Die Deckung erfolgt durch Mehreinnahmen bei HSt. 6346 3400 - Veräußerung von Grundstücken, baulichen Anlagen und grundstücksgleichen Rechten; Baugebiet Buddental.

### 3. Sachstand zur Einführung der getrennten Abwassergebühr

- A. Berufsmäßiger Stadtrat Rodamer geht ausführlich auf den derzeitigen Sachstand zur Einführung der getrennten Abwassergebühr ein und freut sich mitteilen zu können, dass derzeit ca. 76,41 % (= 3.977 Stück) den Bogen abgegeben haben. Da die Frist mit dem heutigen Tag ablaufen werde, habe man entschieden, dass Bürgerbüro nochmals am Samstag von 8.00 – 13.00 Uhr zu öffnen, um den Übrigen die Gelegenheit zugeben den Bogen persönlich abgeben zu können.
- Stadtrat Weiglein bezeichnet die Einführung der getrennten Abwassergebühr als eine sehr gute Leistung, was durch den enormen Rücklauf auch bestätigt wurde. Er spricht seinen Lob und seinen Dank an die Verwaltung aus, auch weil die Bürger diesbezüglich sehr gut informiert wurden.
- Stadtrat Müller kann sich den Worten von Stadtrat Weiglein anschließen. Er fragt nach, welche Bereiche die restlichen 25 % betreffe. Er möchte wissen, ob dies hauptsächlich Betriebe, Privatgrundstücke oder Hausverwaltungen seien.
- Berufsmäßiger Stadtrat Rodamer weist darauf hin, dass neben vereinzelt Privaten und Hausverwaltungen vermehrt verschiedene Betriebe den Meldebogen noch nicht abgegeben haben, da sie einige Fragen an die Stadtverwaltung richteten und nun in einem gemeinsamen Gespräch diese erörtert haben möchten.
- Stadtrat Rank fragt nach dem Vorgehen, wenn festgestellt würde, dass der festgelegte Cent-Faktor falsch ermittelt wurde.
- Berufsmäßiger Stadtrat Rodamer geht zunächst darauf ein, wie die Zahlen für die Schmutzfracht bzw. das Oberflächenwasser ermittelt wurde und weist darauf hin, dass nach Auswertung der Bögen und der daraus veränderten Zahlen der Cent-Faktor angepasst werden müsse. Fest stehe nur, dass die Abwassergebühr sich nun zu 25 % aus dem Oberflächenwasser und zu 75 % aus dem Schutzwasser berechne. Er weist aber auch darauf hin, dass sich die Cent-Faktoren jährlich verändern könnten und zur Zeit noch fiktiv seien.

#### B. **Ohne Abstimmung**

Vom Sachvortrag wird wohlwollend Kenntnis genommen.

### 4. Umbenennung eines Teilstückes der Repperndorfer Straße im Bereich der Repperndorfer Siedlung;

#### Antrag von Anliegern der Repperndorfer Straße bzw. Siedlung 8 d

- A. Berufsmäßiger Stadtrat Groß geht auf den Antrag der Anlieger der Repperndorfer Siedlung sowie die möglichen Varianten ein. Die Verwaltung schlägt vor, den Straßenzug in einem Bereich in „Am Mühlbach“ und im anderen Bereich in „Florian-Geyer-Weg“ umzunehmen, um in diesem Bereich eine logische Führung zu bekommen. Hinsichtlich der Anordnung der Hausnummer schlägt er vor, dies an der bisherigen Verfahrensweise in der Stadt (ungerade, gerade) anzulehnen.
- Stadtrat Müller hält es bezüglich der Einfahrt gegenüber der Florian-Geyer-Halle für sinnvoll, diesen Bereich anstatt „Am Mühlbach“ „Florian-Geyer-Weg“ zu nennen. Dieser Name sollte dann am kompletten Straßenzug genommen werden. Auf den Namen „Am Mühlbach“ könne man dann verzichten.
- Berufsmäßiger Stadtrat Groß stimmt dem zu und weist darauf hin, dass die Anlieger keine Wünsche geäußert hätten, sondern lediglich eine neue Ordnung (Hausnummern) in diesem Bereich wünschen.
- Stadtrat Müller fragt abschließend bezüglich zweier Hausnummern nach, ob diese dann getauscht werden könnten, damit es in die neue Führung passe.
- Berufsmäßiger Stadtrat Groß sagt zu, dies zu prüfen.

## B. Mit 12 : 0 Stimmen

1. Vom Antrag der Anlieger der Repperndorfer Straße bzw. Siedlung 8 d wird Kenntnis genommen.
2. Das Teilstück der Repperndorfer Straße im Bereich der Repperndorfer Siedlung erhält folgenden Namen:

**„Florian-Geyer-Weg“**

### 5. Information von Oberbürgermeister Moser Presseartikel bezüglich „Zinsuhr“

Bezüglich einer Pressekolumne, in der von einer tickenden Zinsuhr vor allem in Bezug auf das Deustergelände gesprochen wurden, weist Oberbürgermeister Moser darauf hin, dass dies in dieser Form nicht stimme. Die Zinsuhr tickt dort in gleichem Maße, wie bei allen anderen städtischen Grundstücken auch, die noch nicht bebaut wurden.

Auf Einwände bezüglich des Zeitfaktors ergänzt Oberbürgermeister Moser, dass das Grundstück für den Bau der Nordtangente überaus wichtig war und der Versuch, es durch die Entwicklung zu Bauland rezufinanzieren, nicht der Erwartung entspreche.

### 6. Anfrage von Stadtrat Popp Eindrücke der Expo-Real

Stadtrat Popp fragt nach den Eindrücken vom stattgefunden Messeauftritt der Stadt Kitzingen bei der Expo-Real in München.

Oberbürgermeister Moser stellt nach seinen Eindrücken dar, dass der Messestand sehr attraktiv gestaltet war und sich von anderen auch unterschieden habe, der Trailer der Stadt Kitzingen, der gemeinsam mit Anderen im Umlauf war, sehr gut und die Resonanz von möglichen Interessenten gut war. Diese gilt es nun abzuarbeiten, worüber der Stadtrat entsprechend informiert werde. Abschließend weist er darauf hin, dass die Tatsache, dass die BIMA neben dem Stand der Stadt Kitzingen präsent war, auf eine enge Zusammenarbeit zwischen der BIMA und der Stadt Kitzingen hingewiesen habe.

Stadtrat Müller stimmt den Ausführungen des Oberbürgermeisters zu und stellt fest, dass die Konversion nachhaltig betrieben werden müsse, wozu die Expo-Real die geeignete Plattform sei. Man sollte sich frühzeitig Gedanken machen, inwieweit dies in den Folgejahren fortgeführt werden könne.

Berufsmäßiger Stadtrat Groß ergänzt, dass er eine Pressemitteilung an die Zeitungen gegeben habe und nun die gesamten Kontakte der Expo-Real auswerten werde. In Abstimmung mit Drees & Sommer, P 4 sowie der BIMA werde man dann Kontakt aufnehmen. Dies wird wohlwollend zur Kenntnis genommen.

**Oberbürgermeister Moser schließt die öffentliche Sitzung um 19.06 Uhr.**

Oberbürgermeister  
gez.  
Moser

Protokollführer  
gez.  
Müller